

1. Record Nr.	UNISA996309230703316
Autore	Graf Friedrich Wilhelm
Titolo	Intellektuellen-Götter : Das religiöse Laboratorium der klassischen Moderne // Friedrich Wilhelm Graf
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2009 München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2016] ©2009
ISBN	3-11-044636-7
Descrizione fisica	1 online resource (xii, 161 pages)
Collana	Schriften des Historischen Kollegs ; ; 66
Classificazione	BO 1280
Altri autori (Persone)	Müller-Luckner Elisabeth
Disciplina	210
Soggetti	Religion - Philosophy - History - 19th century Religion - Philosophy - History - 20th century Religion and the social sciences
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	International conference proceedings, May 2004, Kaulbach-Villa.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Zur Einführung / Graf, Friedrich Wilhelm -- Verzeichnis der Tagungsteilnehmer -- Ein Prophet nationaler Religion / Sieg, Ulrich -- Katholische "Gegenintellektuelle" und kirchlicher Antimodernismus vor 1914 / Arnold, Claus -- Urlaub vom Kopfe? / Haury, Harald -- Protestantismus und Moderne: Adolf Harnacks Programm einer historischen Plausibilisierung des Christentums / Nottmeier, Christian -- Motor, Kritiker, Transformator: Drei Funktionen von Intellektuellen in der Religionsgeschichte / Krech, Volkhard -- Religion und politische Streitkultur im "Jahrhundert der Intellektuellen" / Hübinger, Gangolf -- Am Abgrund des wilden Heiligen / Reuter, Astrid -- Das Pneuma der Kritik, oder: Linkskatholizismus als intellektueller Habitus bei Walter Dirks / Kracht, Klaus Große -- Backmatter
Sommario/riassunto	Max Weber hat in seiner Religionssoziologie den Begriff der "Intellektuellenreligiosität" geprägt. In neun Beiträgen wird das Verhältnis prominenter jüdischer, römisch-katholischer und protestantischer Intellektueller zur Religion untersucht. Intellektuelle haben religiöse Symbolsprachen vielfältig transformiert, sich als Religionsstifter inszeniert oder auch alte, institutionalisierte Religion

entschieden kritisiert. In kritischer Distanz zu etablierten religiösen Institutionen suchen sie auf ihre spezifische Weise Lebenssinn zu generieren. Insoweit sind sie selbst zentrale Akteure der modernen Religionsgeschichte.

---